

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0740/22/1</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Museum für Konkrete Kunst
	Kostenstelle (UA)	3213
	Amtsleiter/in	Dr. Theres Rohde
	Telefon	3 05-10 12
	Telefax	3 05-
	E-Mail	hauptamt@ingolstadt.de
Datum	08.11.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	30.11.2022	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Ankauf des Werks Sägearbeit #7 des Künstlers Jan Schmidt  
gefertigt aus dem Holz der "Museumsbuche"  
(Referent: Herr Engert)

### **Antrag:**

1. Dem Ankauf des Werks Sägearbeit #7 des Künstlers Jan Schmidt, gefertigt aus dem Holz der „Museumsbuche“, mit einem neuen Finanzierungskonzept zum Preis von 31.350 € wird zugestimmt.
2. Die Abweichung von der Geschäftsordnung wird zur Kenntnis genommen und dem in diesem Einzelfall angewandten Spendenannahmeverfahren zugestimmt.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 31.350 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 321300.935100 Ergänzung der Sammlung	Euro: 31.350
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 3213000.3680000 (MKK, Spendeneinnahme) - 321300.935600	Euro: 15.000
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von      Euro müssen zum Haushalt 20      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### In Ergänzung zur vorausgegangenen Sitzungsvorlage

Nachdem der Ankauf des Werks *Sägearbeit #7* von Jan Schmidt aus dem Ankaufsetat des Museums für Konkrete Kunst seitens der Mehrheit des Finanzausschusses nicht mitgetragen wurde und damit der Ankauf des Werks zurückgezogen worden ist, galt es, alternative Wege der Finanzierung zu finden.

In Folge der Diskussion im Finanzausschuss hat sich ein kulturell engagierter Spender gemeldet, der anonym bleiben möchte. Der Spender würde 15.000 € für das Projekt bereitstellen. Da der Spender anonym bleiben möchte, wird die Spendenannahme anonym ohne Ämteranlauf in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften eingebracht. Der Name des Spenders ist

dem Oberbürgermeister, dem Referenten für Kultur und Bildung und dem Referenten für Finanzen und Liegenschaften bekannt. Es handelt sich um einen namhaften Ingolstädter Bürger, der schon wiederholt für die Stadt Ingolstadt gespendet hat. Die Annahme der Spende wird von allen Beteiligten als unproblematisch eingestuft, da keinerlei wirtschaftliche Beziehungen zwischen Spender und der Stadt Ingolstadt bestehen. Der Spender erhält eine Spendenquittung.

Wie dem Exposé, welches dem Projekt beigelegt worden ist, bildlich zu entnehmen ist (siehe vorletzte Seite), bestand bereits die Idee einer begleitenden Edition. Diese Idee wurde nun weiter vorangetrieben und sähe wie folgt aus:

Bei der Bearbeitung des Holzes fallen einzelne Blättchen heraus. Dies kommt selten vor, da der Künstler sehr präzise arbeitet, lässt sich im Zuge des Herstellungsprozesses des Kunstwerks aber nicht vollkommen vermeiden. Die abgebrochenen Blättchen der Sägearbeit werden einzeln mit einem Falz aus Japanpapier auf einer Pappe befestigt und kommen in eine eigens dafür angefertigte schlichte, aber hochwertige Box.

Dazu erhält der Käufer der Edition ein Foto des im Museum entstandenen Sägespäne-Feldes und einen einführenden Text der Museumsdirektorin mit Signatur des Künstlers. Die Auflage ist begrenzt auf 20 Exemplare plus 1 Exemplar für den Spender.

Mit dieser Edition würde ein Teil des Entstehungsprozesses der *Sägearbeit #7* für einen ausgewählten Sammlerkreis erleb-, sammel- und erwerbbar gemacht werden. Die Edition wäre signiert, datiert und nummeriert und damit streng limitiert.

Ähnliches wurde auch an anderen Orten bereits gemacht und ist auf dem Feld des Kunst- und Sammlermarkts absolut üblich. Das Museum für Konkrete Kunst würde bereits jetzt eine bindende Subskriptionsliste anlegen. Ausgeteilt und gezahlt würden die Kunstwerke nach der Fertigstellung des Werks *Sägearbeit #7*.

Der Künstler und seine Galerie verzichten dabei auf ihren Teil des Verkaufs, der üblicherweise mindestens 50% der Einnahmen beträgt und kommen damit der Stadt Ingolstadt entgegen. So gingen alle Einnahmen an das Museum für Konkrete Kunst zur Teilrefinanzierung des Kunstwerks.

Aus dem Anschaffungsbudget des Museums für Konkrete Kunst werden im laufenden Haushaltsjahr 16.350 € für das Kunstwerk verausgabt. Da der Editionsverkauf frühestens nach Fertigstellung des Kunstwerkes abgewickelt werden kann, werden die Einnahmen für den Editionsverkauf frühestens im Haushaltsjahr 2024 unter Berücksichtigung der geltenden steuerlichen Behandlung vereinnahmt.